

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien.

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 27. Mai 1931.

Nummer 197

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Odysee, XII. Gesang. (Schluss.)
Emil Trinklers letzte Expedition.
Nicht die Augen schliessen!

Nachrichten aus aller Welt.

Von der Grönland-Expedition. Uebermenschliche Schwierigkeiten überwunden.

Berlin, 23. Mai (Transocean-Asiatic) Ein telegraphischer Bericht des jetzigen Führers der Wegener-Grönland-Expedition gibt eine erschütternde Beschreibung von den Umständen, unter denen die Ostgruppe der Expedition von ihrem Lager zur Küstenbasis zurückmarschierte. Die Eisvorräte waren auf ein Minimum zusammenschmolzen, da 8 Proviantkisten durch Seewasser verdorben waren. Das Wetter war schrecklich. Ein heftiger Sturm tobte ohne Unterlass zwei Wochen. Um das Unglück voll zu machen, befiel den Gruppenführer Dr. Peters noch ein schweres Fieber. Der Marsch wurde unter fast übermenschlichen Schwierigkeiten zurückgelegt und nur mit genauer Not liess sich der Untergang der kleinen tapferen Gesellschaft von 4 Europäern und 12 Eskimos abwenden.

Ein neues Flugschiff Dox.

Friedrichshafen, 23. Mai. (Transocean-Kuomin) Das zweite Flugschiff der Type Dox, das im Auftrage einer italienischen Firma erbaut ist, machte heute morgen unter Führung des Chefpiloten Wagner seinen ersten Flug. Das Flugzeug verliess um 5 Uhr nachmittags die Werft in Altenrhein, landete dann in Friedrichshafen und machte einen mehr als zwei-stündigen Flug über dem Bodensee. Die italienische Abnahmekommission an Bord des Flugschiffes zeigte sich äusserst zufrieden mit der Ausführung und lobte besonders die Stabilität des Flugschiffes. Weitere Flüge werden in den nächsten Tagen gemacht werden.

Dr. Gessler Vorsitzender des Bundes der Auslandsdeutschen.

Aachen, den 22. Mai (Transocean Kuomin). Auf der Jahresversammlung des Bundes der Auslandsdeutschen wurde der frühere Reichswehrminister Dr. Gessler anstelle des zurückgetretenen früheren Ministers von Busche-Haddenhausen zum Vorsitzenden gewählt.

Flugzeugmanöver über New York.

New York, den 23. Mai (Angasa). Die Flughäfen in der Nähe New Yorks waren in der letzten Zeit sehr eifrig damit beschäftigt, die Landungsplätze für eine Armada von 672 Flugzeugen herzurichten, die morgen zu zweitägigen Manövern über New York aus dem Westen eintreffen werden. Das Hauptschauspiel wird am Sonnabend in New York gegeben werden, wenn sich die Flugzeuggeschwader nördlich der Stadt formieren und mit 100 Meilen Geschwindigkeit den Hudson entlang fliegen werden.

Nanking-Berlin Flugverkehr.

Nanking, den 22. Mai (Kuomin). Es wird bekannt gegeben, dass der Nanking - Berlin Flugpostverkehr offiziell am 29. Mai eröffnet werden soll. Der Bau der verschiedenen Radikationen längs der Luftverkehrslinie ist fertiggestellt. Weiter sind die Vorbereitungen für die Einrichtung des Nachtflugverkehrs zwischen Nanking und Peking beendet.

Zu den Vorgängen in Kanton.

Kanton, den 25. Mai (Asiatic). Prominente Führer und Veteranen der Partei, unter ihnen die Herren Tang Shao-yi, Sun Foh, Wang Ching-wei, Eugene Chen und andere versammeln sich jetzt in Kanton. Im Hauptquartier von General Chen Chi-tang hat gestern nachmittags eine gemeinsame Konferenz stattgefunden. Es ist beschlossen worden, morgen die Militärregierung zu errichten.

In einer Unterredung mit der Presse in Hongkong bestritt Sun Foh energisch die Meldung, dass er die Aufgabe übernommen habe, zwischen Nanking und Kanton zu vermitteln. Er erklärte, dass er nach Kanton gehe, um an der Militärregierung teilzunehmen. Herr Sun bereitet ein Manifest vor, in dem er die ganze Episode, die zu seiner Rückkehr nach Kanton geführt hat, und seine zukünftige Haltung klar legen wird.

Zu dem Kanton Problem.

Nanking, den 25. Mai (Asiatic). Die bewährten Vermittler Wu Chi-hui, Chang Ching-kiang, Tsai Yuan-pei und andere kehrten heute nach Nanking zurück und hatten unmittelbar nach ihrer Ankunft eine längere Unterhaltung mit General Chiang Kai-shek. Sie berichteten über das Ergebnis ihrer Konferenz mit Sun Foh und Dr. Wang Chung-hui und berieten über die Schritte, die zu ergreifen sind, um Herr der gegenwärtigen Krise zu werden.

General Chiang Kai-shek hofft immer noch Mittel und Wege zu finden, um die Kanton Frage mit friedlichen Mitteln zu lösen. Was die Freilassung Hu Han-mins und seine Auslandsreise anbelangt, erklärte Herr Li Shih-tseng, dass darüber noch kein endgültiger Beschluss gefasst worden sei. Herr Hu Tieh-cheng warte immer noch in Schanghai. Herr Li sagte weiter, dass das Kanton Problem eine Folge von Missverständnissen und Vorurteilen sei. Die Differenzen könnten leicht geschlichtet werden, wenn beide Parteien dazu den ersten Willen hätten.

Chiang Kai-sheks Urteil über Sowjet Russland und seine Gegner in Kanton.

Nanking, den 25. Mai (Kuo Wen). Im Laufe seiner Rede anlässlich der heute morgen stattgefundenen Sun Yat-sen Gedächtnisfeier erklärte General Chiang Kai-shek, dass er sich entschlossen habe, eine Strafexpedition gegen Kanton zu unternehmen, wenn Wang Ching-wei und andere sich der Nationalregierung widersetzen würden und den Frieden und die Einheit des Landes zerstören wollten.

Zu dieser Gedächtnisfeier hatten sich viele hohe Gäste eingefunden, unter ihnen der Panchan Lama, General Chang Ching-hui und Herr Liu Shang-ching, der aus Moukden kommende Innenminister der Nationalregierung. General Chiang brachte eine Reihe von Briefen und Notizen mit, die er in Kanton und später in Russland, als er die Sowjet Union als Vertreter von Dr. Sun Yat-sen bereiste, niedergeschrieben hat. Im Laufe seiner Rede zog General Chiang des öfteren Stellen aus diesen Briefen an, um zu zeigen, dass Wang Ching-wei seit der Reorganisation der Kuomintang im Jahre 1924 den Kommunisten von jeher freundlich gesinnt gewesen ist.

„Mit dem Abschluss der augenblicklichen Volkskonferenz ist die erste Phase unserer revolutionären Arbeit beendet, und die zweite beginnt jetzt“, erklärte General Chiang Kai-shek zu Beginn seiner Rede. „Wenn ich an die Vergangenheit denke, so sind da viele Dinge, die wert sind, dem Volk bekannt gegeben zu werden. Revolution ist nicht einfach; sie ist oft so kompliziert, und verwickelt, dass die Wahrheit über einen Revolutionär und seinen Platz in der Geschichte erst nach seinem Tode bekannt wird. Und selbst dann sind die Ansichten nicht vorurteilsfrei, bevor nicht 50 bis 100 Jahre darüber vergangen sind. Lassen Sie mich kurz die innere Geschichte der Reorganisation unserer Partei im Jahre 1924 erzählen. In der mir zur Verfügung stehenden kurzen Zeit ist es mir einfach unmöglich Ihnen alles zu erzählen. So will ich mich denn darauf beschränken, welche Rolle ich in dem Feldzug gegen die Kommunisten gespielt habe.“

Nachdem Dr. Sun Yat-sen wiederholt von den Imperialisten abgewiesen worden war, beabsichtigte er im Jahre 1923 ein Bündnis mit Sowjet Russland einzugehen. Im Frühjahr 1923 sandte er mich nach Sowjet Russland, um die Verhältnisse an Ort und Stelle zu studieren. Ich war 4 Monate in Russland, und als ich nach Kanton zurückkam, unterbreitete ich Dr. Sun einen Bericht, in dem ich meine Ansicht klarlegte, dass Russland nicht das geringste Freundschaftsgefühl China gegenüber hege, dass Russland in nichts besser sei als irgend ein Imperialist, was Angriffsabsichten anbelange, und dass es aus China nur ein zweites Sowjet Russland zu machen wünsche. Ich opponierte daher energisch gegen das beabsichtigte Bündnis mit Sowjet Russland. Aber da die erste Delegierten Konferenz der Kuomintang bereits beschlossen hatte, sich mit Russland zu verbünden, war meine Opposition zwecklos. Ich schrieb dann einen Brief an Herrn Liao Chung-kai und bat ihn, auf das russische Bündnis nicht zu stolz zu sein. Eine Abschrift dieses Briefes habe ich hier, und ich werde den Inhalt vorlesen. (General Chiang liest den Brief vor.)

Als ich sah, dass Dr. Sun sich meinen Ansichten verschloss, reiste ich von Kanton nach Schanghai ab.

Aber Dr. Sun schrieb mit sofort, ich solle unverzüglich nach Kanton zurückkehren, um die Leitung der Whampoo Kriegsakademie zu übernehmen und die nationale Revolution vorzubereiten. Ich bin sicher, dass wenn keine solche Kriegsakademie eingerichtet worden wäre, unsere Partei nach dem Tode von Dr. Sun Yat-sen im Jahre 1925 vernichtet worden wäre. Von meinen Gegnern ist dauernd das Gerücht verbreitet worden, dass ich einst die Kommunisten für meine Zwecke ausgenutzt hätte, und dass, als ich Erfolg hatte, ich mich gegen sie gewandt hätte. Ich werde der Unbeständigkeit und des Verrats beschuldigt, aber diese Anklage fällt in sich selbst zusammen, wenn die, welche diesen Gerüchten Glauben schenken, wüssten, was ich Ihnen soeben erzählt habe.

Ich habe gestern die telegraphische Nachricht erhalten, dass Wang Ching-wei in Kanton eingetroffen ist, um dort die Reorganisationisten und Kommunisten zu einem Bündnis gegen die Nationalregierung zu vereinigen. Wenn man mit Redemachen zum Ziel kommt, dann ist alle unsere revolutionäre Arbeit vergebene Energie. Um Ihnen eine Idee zu geben, welcher Leute Kind Herr Wang Ching-wei ist, werde ich Ihnen einen Auszug aus einem Brief vorlesen, den ich ihm vor Beginn der Anti-Nord Expedition im Jahre 1926 schrieb. Ich bestand auf die Notwendigkeit einer Strafexpedition gegen den Norden, aber ein russischer Ratgeber, namens Kaishel sprach sich energisch gegen meine Absicht aus. Er schlug vor, dass ich eine Division führen solle, per Schiff nach Tientsin reise, dort lande und gegen die Nord-Militaristen kämpfe. Dieser Vorschlag war recht kindisch, und trotzdem stimmte Wang ihm zu. Ausserdem habe ich viele Briefe von Dr. Sun Yat-sen in welchen er sich frei über Wang äussert.

Was auch die Verbreiter von diesen Gerüchten immer über mich sagen mögen, so kann mich doch niemand in dem festen Entschluss, für die Revolution, für die Partei und für das Wohl der Nation zu arbeiten, bis ich sterbe, wankelmütig machen. Ob ich ein treuer Anhänger Dr. Suns oder ein Abtrünniger bin, darüber kann erst die Nachwelt entscheiden. Jetzt, wo nach Schluss der Volkskonferenz sich die Regierung an die Arbeit des Wiederaufbaus macht, machen Wang und andere Opposition und wollen den Frieden und die Einheit des Landes zerstören. Ihre Absichten sind in höchstem Masse zu verwerfen. Wir sollen alle Partei-Veteranen respektieren, die Mitglieder der Partei treu ergeben sind; aber da diese Mitglieder, nur weil sie der Partei lange angehören, den jüngeren Mitgliedern Opposition machen und gegen die Prinzipien des Chung Li angehen wollen, so bleibt uns keine andere Wahl als sie wie Rebellen zu behandeln und ihnen als das Handwerk zu legen. Ich hoffe, dass die Mitglieder der Regierung volles Verständnis für die bestehenden Verhältnisse und für die Vergangenheit der Partei haben, und dass sie das Wiederaufbauprogramm der Regierung ausführen werden, damit die Nation auf die rechte Bahn geführt wird. Das soll unsere stärkste Waffe sein“, schloss General Chiang Kai-shek seine Rede.

Vorbereitungen zu der Strafexpedition gegen Kanton.

Nanking, den 25. Mai (Asiatic). Acht Kriegsschiffe der Yangtse Flotte sind auf dem Wege nach Changcha gemäss einem Befehl von General Chiang Kai-shek. Die Streitkräfte von General Hsu Xuan-chuan und Chen Cheng in Hupoh haben ebenfalls Befehl erhalten, nach Hunan zu marschieren, während die Regierungstruppen in Honan bereits mobilisieren. Einige 20 Dampfer sind beschlagnahmt worden und werden für Truppentransporte bereit gehalten.

Der Finanzminister Herr T. V. Soong ist angewiesen worden, eine Anleihe von \$ 80 000 000 aufzulegen, um damit die Strafexpedition gegen Kanton zu finanzieren.

Schatzanweisungen für dringende Ausgaben.

Nanking, den 24. Mai (Kuowen). Die Nationalregierung verhandelt über die Ausgabe weiterer Schatzanweisungen in Höhe von \$ 80 000 000. Die Einnahmen daraus werden für „dringende Ausgaben“ benötigt.

Schanghai, den 24. Mai (Kuowen). Nach Meldungen aus Kanton hat die Kwangtung Provinzialregierung am 22. Mai beschlossen, für \$ 12 000 000 neue Schatzanweisungen auszugeben.